

Gartler-Bezirksverband unterstützt Jugendliche

Zuschüsse für pädagogisch wertvolle Ausflüge – Gartenbauvereine freuen sich über Mitgliederzuwachs

Plattling. Bei den Gartenbauvereinen im Bezirk Niederbayern läuft es äußerst erfolgreich. Nicht nur, dass alle untergeordneten Vereine Mitgliederzuwächse verzeichnen, „es haben sogar Neugründungen stattgefunden“, resümierte Bezirksvorsitzender Michael Weidner in der Jahresversammlung am Samstag im Hotel Liebl.

Der Bezirksverband ist der Dachverband für neun Kreisverbände und 384 Gartenbauvereine in Niederbayern mit insgesamt 75 850 Mitgliedern. Er unterstützt und fördert Gartenkultur und Landespflege. Bereits im Oktober hatten die Kreisverbände ihren Vorstand neu gewählt. Weidner wurde dabei in seinem Amt bestätigt, wie Harald Hillebrand aus Abensberg als Stellvertreter. Andreas Kinatader, Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege im Landkreis Dingolfing/Landau bringt sich als Geschäftsführer ein. Die Finanzen verwaltet wie bisher Albert Hiergeist aus dem Kreisverband Deggendorf, als Schriftführer arbeitet Stephan Schmöger mit.

Im Bezirk stehe die Mitgliederförderung durch die Ausbildung in allen Bereichen der Gartenkultur an erster Stelle. Grundlage sei eine intensive Gartenpflegerausbildung, welche die niederbayerische Lehr- und Versuchswirtschaft für Obstbau in Deutenkofen unterstützt. „Für den ersten Kurs in diesem Jahr haben wir auch noch Plätze frei“, warb der Bezirksleiter.

Der Arbeitskreis Pomologie bietet Spezialwissen zum Obstanbau und zur Obstverwertung. Hier wurde der bisherige Vorsitzende Hans Niedernhuber nach 21 Jahren aus seinem Amt verabschiedet.



Alte und neue Führungsmitglieder des Bezirksverbandes wurden mit einer Blume geehrt: (vorne, v. l.) die Pömmologen Roland Girnghuber und Hans Niedernhuber, Rita Röhr, Franz Asten, Alois Schrögmeier, neuer Geschäftsführer Andreas Kinatader, (hinten, v. l.) zweiter Vorsitzender Harald Hillebrand, Kassier Albert Hiergeist und Bezirksvorsitzender Michael Weidner. – Foto: Millgramm

Niedernhuber hatte lange das Amt des Geschäftsführers inne, sich aber im Oktober nicht wieder zur Wahl stellt. In seiner Zeit als Leiter des Arbeitskreises entwickelte er sich mit fast 50 Mitgliedern zum größten seiner Art in Bayern. „Die Begeisterung der Mitglieder war immer wieder Motivation, meine Aufgabe zu bewältigen und immer wieder ein neues und umfangreiches Programm anzubieten“, stellte er fest. Obstfreunde werden intensiv zu verschiedenen Themen weitergebildet, wobei Sortenkunde, Pflanzenschutz und Kulturführung die Schwerpunkte bilden. Fortbildungen und lehrreiche Exkursionen organisiert künftig sein Nachfolger Roland Girnghuber.

Der Arbeitskreis Jugend werde auch künftig die Jugendförderung in den Vereinen unterstützen. Heuer steht vor allem die Vorbereitung auf den landesweiten Kinder-

und Jugendwettbewerb „Streubst-Vielfalt – Beiß rein!“, der 2018 stattfinden wird, auf dem Programm. Beschlossen wurde am Samstag, dass der Bezirksverband künftig eine Ausflugsfahrt pro Jugendgruppe fördere. Bedingung ist, dass das Ziel in Niederbayern liegt und ein gewisses Maß an pädagogischer Betreuung stattfindet, zum Beispiel im Künzinger Museum Quintana oder im Straubinger Tiergarten. Teilnehmen können alle beim Verband angemeldeten Jugendgruppen. „Finanziell wird uns das nicht überfordern“, sagte Weidner.

Zu den Finanzen gab Kassier Hiergeist ein ausführliches Statement ab. Vor allem empfahl er Vereinen, die Mittel haben, die über ihre Ausgaben hinausgehen, diese als Rücklagen anzulegen. „Natürlich haben wir schon einiges an Einnahmen, aber wir geben auch

viel aus – das ist gut, weil dann rührt sich was“, fasste Weidner zusammen. Die Vereine sollten keine Gelder horten, sondern in ein aktives Vereinsleben investieren. „Es muss florieren und dabei müssen wir die Vorsitzenden unterstützen mit Fortbildungen, wie sie gute Arbeit leisten können.“

Viele Veranstaltungen warten auch im neuen Jahr wieder auf engagierte Gärtner. So werden durch Gartenreisen nach Portugal und England die Blicke in europäische Gärten geöffnet. Für beide sind nur noch wenige Plätze buchbar. Weidner hofft auch wieder auf zahlreiche offene Gartentüren bei der bayernweiten Aktion. „Eine tolle Aktion, mit vielen Besuchern“, schwärmte er. Startschuss ist der 20. Juni. Los geht es mit einem Besuch des Bezirkspräsidenten im Garten von Kassier Hiergeist.

Neben der Aktion „Unser Dorf

soll schöner werden“ findet heuer die Saatgutausgabe für „Niederbayern blüht auf“ statt, wie Geschäftsführer Kinatader berichtet. Bis jetzt hätten sich schon 120 Vereine angemeldet, weitere könnten dies noch bis 5. März tun. Die Idee entstand anlässlich der Landesgartenschau, damit Dörfer und Städte noch schöner werden. Dazu wird Gartenbauvereinen eine einjährige Blumenmischung für 30 Quadratmeter und ein Informationsschild kostenlos zur Verfügung gestellt. „Die Blumenpracht wird nicht nur die Augen der Gartenfreunde auf sich ziehen, sondern auch zahlreiche blütensuchende Insekten“, zeigte sich Kinatader begeistert, wobei er darauf hinwies, dass es sich vorrangig um eine Verschönerungsmaßnahme handele.

Die Gartler verabschiedeten neben Niedernhuber auch Alois Schrögmeier vom Kreisverband Dingolfing-Landau und Martina Hammerl vom Kreisverband Landshut, die sich ebenfalls nicht mehr zur Wahl gestellt hatten.

Weidner freute sich abschließend, dass er Josef Kern als neuen Preisträger der Johann-Evangelist-Fürst-Medaille bekannt geben durfte. Dieser war von 1993 bis 2014 Vorsitzender des Gartenbauvereins Fürsteneck und ab 1994 Mitglied der Kreisverbandsleitung. Von 2004 bis 2012 hatte er den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden inne. 2012 gründete er den Verein Rosenfreunde Schloss Fürsteneck. Geplant sei zur Feier seiner Auszeichnung eine Ausstellung zum Namenspatron der Medaille im Schloss Fürsteneck, die im September drei Wochen stattfinden soll. – mil